

# NEWSLETTER



AUM PRANAVASHRAM TRUST, ILANJI - JULI 2021

## Zuerst die guten Nachrichten

Obwohl Covid (mit all seinem Drum und Dran) das Leben ziemlich in den Schatten gestellt hat, haben wir diese Zeit Gott sei Dank gut überstanden.



## Das Kinderheim

Die Schulen blieben geschlossen; Neuaufnahmen im Kinderheim; Die Sommerferien sind zu Ende; seit Mitte Juni gibt es wieder regelmäßigen Online-Unterricht.

## Das Altenheim

Für so manchen älteren Menschen ist Covid eine sehr harte Zeit. Das Besuchsverbot geht ihnen sehr nahe. Einige ältere Menschen und MitarbeiterInnen sind bereits zwei Mal gegen Covid-19 geimpft worden.





## Die Tiere

In der Tierwelt des Aum Pranavashrams (Kühe und Hunde) gab es schwierige Zeiten. Epidemie bei den Kühen (dieser Bericht wäre zu extensiv, daher wird er im nächsten Newsletter erscheinen), Erkrankungen, und Unfälle - das sind die traurigen Schlagworte der letzten Monate. Gute Nachricht: sie haben's (bis jetzt) alle überlebt! Mehr darüber im Anschluss...

## Zu Beginn...

Die typischen Hitzetage im März, April und Mai haben der schönsten Monsunzeit seit vielen Jahren Platz gemacht. Das Foto auf der rechten Seite wurde von einem guten Freund aus Kumbakonam, einer großen Tempelstadt in Tamil Nadu mit unzähligen, riesigen Tempelanlagen, gemacht. Es zeigt eine ungewöhnlich schöne Abenddämmerung mit



Regenbogen nach einem typischen Monsun Regenschauer.

Nach den heißen und trockenen Sommermonaten ist die Abkühlung durch Regen und Wind paradiesisch, nicht nur für die Menschen sondern auch die Tierwelt.

Die Courtallam Wasserfälle drohten für ein paar Tage die Gegend zu überschwemmen, doch dazu kam es Gott sei Dank nicht.



## Neuaufnahmen im Kinderheim

Esakkiammal und ihre kleine Schwester Muthulakshmi (Foto rechts) sind Vollwaisen, die ihre Eltern in einem kurzem Zeitabstand von drei Monaten verloren haben. Armut hat die Tante der Kinder, wo sie kurz lebten, dazu geführt, die Kinder zu uns zu bringen. Als die Schwestern realisierten, wo ihre Tante sie hingebracht hatte, standen beide unter leichtem Schock, da sie dachten, dass ein Kinderheim ein schrecklicher Ort sei. Die Eingliederung in die Kindergemeinschaft war nicht einfach. Doch die beiden Mädchen, die partout nicht lächeln, geschweige denn mit uns reden wollten,



haben sich in den vergangenen Monaten als lustige und sehr lebhaft Mädchen entpuppt. Die kinderfreundliche Atmosphäre, das Gefühl des Willkommenseins und die Wärme des Heimes haben die Herzen der beiden Mädchen aufgeweicht. Und plötzlich, eines Morgens, war die Welt für die beiden wieder in Ordnung. Die Fotos unten zeigen wie glücklich die beiden geworden sind! Beim Lernen hat Muthulakshmi großen Spaß, für Esakkiammal ist es etwas schwieriger, da sie bis dato kaum in die Schule gegangen ist. Sie ist bereits 10 Jahre alt und wurde in die 6. Klasse eingeschrieben, was für sie natürlich eine sehr große Herausforderung ist. Mit der nötigen Hilfe wird sie es bestimmt schaffen - wir sind zuversichtlich :)

Die Sommerferien sind in der ersten Juniwoche zu Ende gegangen. Der Online Unterricht ist mittlerweile in vollem Schwung; alle Kinder sind in die nächst höhere Klasse aufgestiegen. Man hört in den Nachrichten immer wieder, dass die Schulen Ende Juli vielleicht doch geöffnet werden sollen. Doch angesichts der Corona-Pandemie ist das letzte Wort noch nicht gefallen. [Die Schulen sind seit März 2020 geschlossen.]

Obwohl der strenge Lockdown das Leben auf halbe Flamme gedrosselt hat, haben die Kinder in den Sommerferien ihr Bestes gegeben, diese Zeit irgendwie sinnvoll zu verbringen. Die Fotos im Text weiter unten stammen von den kreativen Aktivitäten der Kinder während der Sommermonate.



↑ Vorher

↓ Nachher



MUTHULAKSMI

ESAKKIAMMAL

Vier junge Frauen haben das College- Studium abgeschlossen:

1. Thirumalaiselvi, BBA (Bachelor of Business Administration)
2. Vigneshwari, BSc Physics (Bachelor of Science, Physics)
3. Sasikala, BA Eng.Lit. (Bachelor of English Language and Literature); sie lebt bei ihrer Tante, daher habe ich kein Foto verfügbar.
4. Rathi, BA Economics (Bachelor of Arts in Economics)
5. Anurathi, General Nursing and Midwifery (GNM)



Weitere drei junge Frauen setzen ihre Ausbildung in den gewählten Kursen fort:

1. Saroja, Medical Lab Technology (MLT), zweites Jahr
2. Kausalya, B. Com CA (Bachelor of Commerce and Computer Application), zweites Jahr.
3. Sornalakshmi, B. Com, drittes Jahr.



Weiters wird eine junge Dame namens Sneha bald ihr erstes Jahr (von insgesamt drei Jahren) als Trainee in einem auf Ophthalmie spezialisierten, technischen Labor namens *Aurolab* in Madurai absolvieren. Rathi, die soeben ihr Studium abgeschlossen hat, hat sich entschlossen, auch dort zu lernen und zu arbeiten. Sie hat ihre Ausbildung bereits am 5. Juli begonnen.

Noch eine kleine, allgemeinere Nachricht: Muthuselvi, die bei uns aufwuchs und nach ihrem Studium im Büro bei uns mithalf, hat vor kurzer Zeit (23.06.2021) geheiratet. Hier ein Foto des glücklichen Ehepaares:



Nun ist es an der Zeit, die Fotos der Aufführungen der Kinder zu zeigen: Zum Auftakt singt das Geschwister-



paar ein Lied. Muthulakshmi liebt dieses Tanzkostüm :)



Eine Pantomime zum Thema Corona- Pandemie



Dhanshika als Mahatma Gandhi



Kein Programm ohne Yoga Darbietungen :)



Die Fotos oben stammen von sehr energiegeladenen Tanzaufführungen! (Einer der Hunde begann zu bellen, weil er die Mädchen so nicht kennt! :)

Fotos von kleinen Schauspiel-Stücken:



Purushothaman und Nithish



Esakkiammal R. als Lord Shiva, Yashoda als Mutter Parvathi und Muthulakshmi als ihr Sohn Subramanya. Muthulakshmi hat ihre Rolle herzerwärmend ernst genommen 🥰



Ein Familiendrama

Matheshwari und Sathya bereiten gerne Quiz-Fragen vor. →

Esakkiammal, Chitra und Sudha führen eine Diskussion über Mobiltelefone, der wir alle gelauscht haben.



Die Kinder hatten auch *Bhajan* Klassen  
(Gruppensingen) ...



... und genügend Zeit zum Spielen und  
"Chillen" :)



Jetzt steht Lernen wieder groß auf den  
Karten...



Jede Lerngruppe braucht ein Smartphone,  
um an den Google Meets teilzunehmen.  
Obwohl die SchullehrerInnen für die Online



Klassen bestimmt ihr Bestes geben, hoffen  
wir alle, dass die Schulen bald wieder  
Präsenzunterricht bieten können.

Das waren die bildreichen Nachrichten aus  
dem Kinderheim. Liebe Grüße von allen  
Kindern! Wir wünschen allen gute  
Gesundheit, Frieden und Lebensfreude in  
dieser schwierigen Zeit!

**BYE!**





## Covid - eine Prüfung für Körper, Geist und Seele

Die kleinen Details der Freiheiten, die ältere Menschen zuvor genossen haben, sind in dieser schwierigen Lockdown Phase auf der Strecke geblieben. Und obwohl sie genauso leben wie zuvor, fehlen ihnen Kontakte und Besuche so sehr, dass sie teilweise mental sehr schwer zu leiden beginnen. Depressionen, Halluzinationen und Reizbarkeit überschatten den friedlichen Alltag im Altersheim.

**W**ir haben es zuvor auch schon erlebt, dass ältere Menschen in Halluzinationen verfallen können, die aus den Erinnerungen und den damit verbundenen Gefühlskomplexen entstehen können. In den letzten Monaten haben wir einige Halluzinations- bzw. Depressionsfälle erlebt. Diese traurigen Ereignisse (dass sich zum Beispiel jemand das Leben nehmen möchte, weil der Verlust der letzten Zähne wie die Tropfen sind, der das Fass des Selbsthasses zum Überlaufen bringt oder eine Frau plötzlich furchterregende Stimmen hört, die sie nicht in Frieden



Alamelu hört Stimmen, die ihr Angst einflößen

lassen) überschatten die Atmosphäre im Ashram. Wir versuchen so gut wie möglich, den Menschen zu helfen...aber das ist kein leichtes Unterfangen.

**R**izau Meeral (über 90 Jahre alt) und ihr Sohn leben zusammen in einem Zimmer. Obwohl die beiden normalerweise

immer gut gesinnt über vergeistigte Dinge sprechen, begannen die beiden irgend-



wann im Mai plötzlich einen furchtbaren Streit. Danach erkrankten sie beide ernsthaft für eine besorgniserregend lange Zeit. Die Heilung dauerte lange,

aber es geht beiden wieder gut! Ich möchte nicht tiefer in die persönlichen Hintergründe gehen, doch realistischerweise führe ich diese Dinge in diesem Newsletter an, um die subtileren Auswirkungen der Covid Zeit vor Augen zu führen.

**D**er ältere Herr, von dem ich im letzten Newsletter berichtet habe (Nierenversagen und daraus resultierende Komplikationen), ist friedlich - mit einem Lächeln auf den Lippen - am 8. April von uns gegangen. #8



Vier von unseren neun Hunden

## Die Tiere

Wie schon in der Einleitung angeführt, waren die letzten Monate für manche Tiere des Ashrams schwierig. Hunde und Kühe waren gleichermaßen betroffen. Ich erzähle von jenen Fällen, die uns bis heute Sorgen bereiten.

Die Kinder, die älteren Menschen UND die Tiere nehmen viel Zeit und Liebe in Anspruch. Ich habe noch nie so detailliert über das Leben und Leiden der Tiere in unseren Newsletters geschrieben. Sie sind ein wichtiger Teil des Aum Pranavashrams und die hier angeführten Berichte verleihen ein realistisches Bild der Tierpflege im Ashram.

Unser Ashram wird seit längerer Zeit von Affenhorden heimgesucht. Affen stellen an und für sich - abgesehen von den energisierenden Streichen wie z. Bsp. alle Mülleimer ausleeren und die Inhalte verstreuen oder Wäscheleinen samt der Wäsche zu verschleppen - keine allzu große Gefahr dar. Allerdings haben sie es sich offensichtlich zum Ziel gemacht, die Hunde so zu provozieren, dass diese im Affekt denken, sie könnten fliegen oder auf hohe Bäume klettern. Dies hat dazu geführt, dass einer unserer Hunde während einer Affenjagd auf das Dach eines Gebäudes



rannte und von dort auf das benachbarte Gebäude springen wollte (!) Das ist ihm dank seiner Größe und Stärke davor schon einmal gelungen, aber dieses Mal ging es schief und er fiel von der Dachterrasse des Gebäudes auf den harten Betonboden. Sein



ein Bild vom "Helden" nach dem Fall.

Der zweite Fall handelt von unserem kleinsten Hund namens Ravi, der plötzlich begonnen hat, Blasensteine zu produzieren!



Schutzengel ließ ihn Gott sei Dank nicht im Stich! Er landete auf seinem Hinterteil und kam mit schweren Prellungen und einem angeknacksten Hüftbein davon.

Links ein Bild vom "Helden" nach dem Fall. Er hat bereits die zweite Operation innerhalb von zwei Monaten hinter sich. Sein Lebenswille ist jedoch ungebrochen und wir hoffen, dass wir diese Krankheit mit einem für ihn passenden Diätplan in den Griff bekommen.

Der dritte Fall handelt von einer älteren



Hundedame namens Poorna, die plötzlich epileptische Anfälle bekommt. Es gibt keinerlei Hinweise, warum sie diese Anfälle zwei bis max. drei Mal am Tag bekommt. Sie ist in tierärztlicher Behandlung und wir hoffen, dass wir auch diese Krankheit heilen können!

Der letzte Fall handelt von einer jungen Kuh,



die aus rätselhaften Gründen nicht mehr aufstehen konnte und auch nichts mehr (fr)essen wollte.

Nach einer Woche des

Wartens, Helfens und Hoffens, hatte jemand die Idee, die Kuh mit einem Flaschen- bzw. Seilzug emporzuheben. Wir haben also einen Seilzug organisiert, womit wir die Kuh tatsächlich in aufrechte Position und zum Stehen bringen konnten.

Mittels Seilzug haben wir quasi jeden Tag mit ihr einfaches Stehen geübt. Ich gehe

nicht auf die weiteren Details ihrer körperlichen Leiden ein. Sie hat es irgendwann nach zwei Wochen geschafft, alleine aufzustehen und sich wieder hinzulegen (allerdings erst nach langem Stehen, weil ihr das Knie-Beugen große Schmerzen bereitete).



Langsam gewann sie wieder mehr Vertrauen in ihre Beine und konnte auch ein bisschen grasen gehen. Dann brach das Fell auf ihrem Hinterteil und löste sich ab! (siehe Bild).

Das Fell ist langsam wieder nachgewachsen; sie hat sich mittlerweile von all den mysteriösen Krankheitssymptomen erholt und kann sich wieder normal bewegen.

GOTT SEI DANK geht es ihr und all den anderen Tieren im Ashram wieder besser. Ravi, der kleine "Steinproduzent", muss sich noch von seiner letzten Operation erholen, doch wir sind zuversichtlich, dass er wieder ganz genesen kann!



Zum positiven Abschluss noch ein Bild einer stets hungrigen Hündin, die sehr liebevoll und anhänglich ist. Ein wahrer Sonnenschein! Ihr Name ist Hamsi.



Eine Gruppe von Begünstigten

## Community Service

Wir haben unsere Aktivitäten aufrecht erhalten, wenn auch meistens ohne persönlichen Kontakt.

Selbst die ärmsten der Armen haben heutzutage ein Konto und vielleicht sogar eine Bankservice Karte! Dank der staatlichen Unterstützungen sind diese Dinge möglich bzw. teilweise sogar obligatorisch geworden. Somit ist es uns möglich, jene Menschen finanziell zu unterstützen. Viele Menschen kommen jedoch auch in den Ashram, um Hilfe zu erhalten.



Das Bild oben zeigt eine Gruppe von Menschen mit Visvanathan im Hintergrund, die normalerweise auf der Straße betteln oder ihre selbst-hergestellten Ketten, Ohrschmuck, etc. den vorbeieilenden Menschen anbieten. Im Bezirk Tenkasi leben ca. 70 bis 80 Großfamilien aus dieser sozial

charakteristischen/ausgeprägten Gruppe (Foto links unten).

Einige der Familienmitglieder sind auf unserer Liste von monatlichen, finanziellen Unterstützungen. Auch wenn dies meist nur ein Tropfen Wasser auf dem sprichwörtlich heißen Stein sein kann, führen wir diese Aktivitäten fort. Wir erwarten auch keine großen Gesten der Dankbarkeit, da das Leben für diese Menschen sehr hart ist.

Manche Freunde fühlen sich durch diese Aktivitäten inspiriert und werden selber aktiv, was zu durchaus fruchtbaren Kombinationen führen kann. Ein Beispiel:

Ein guter Freund namens Mohan hat Freude daran gefunden, Essensaus-



für notleidende Menschen zu unternehmen. Wir unterstützen ihn dabei, indem wir das Essen in unserer Küche zubereiten und verpacken. Er übernimmt diese Pakete und verteilt sie den Armen auf der Straße oder in den Dörfern. Heute, Sonntag, 11.07.2021, ist er zum Beispiel mit 50 Essenspaketen in Courtallam unterwegs (Bilder im nächsten Newsletter).



Die Fotos oben stammen von einer Essensausteilung, an der sich auch Amtsträger von öffentlichen Diensten beteiligten.

**Aum Pranavashram Trust**  
C-1-8, Five Falls Bypass Road  
ILANJI-627805, Tenkasi Dist.  
Tamil Nadu, India.

+91 04633/220865 & 225476  
+91 9344628115

[aumpranavashram@gmail.com](mailto:aumpranavashram@gmail.com)  
[www.aumpranavashram.org](http://www.aumpranavashram.org)

# Schlusswort

Danke für Euer aller Interesse und Eure fortwährende Unterstützung! Durch alle Schwierigkeiten im täglichen Leben, die normalen Auf's und Abs, die sich bei uns aufgrund der extensiven Gemeinschaft vervielfachen, ist Eure Hilfe und Unterstützung ein wichtiger Anker für uns.

Bleibt alle bei guten Kräften in Körper, Geist und Seele!

Geduld ist die Mutter aller Weisheit - auch diese Pandemie wird einmal der Vergangenheit angehören. Segnet die Wolke, die an uns allen vorbeiziehen will.

Diese lange Pandemie-Phase gibt uns zu verstehen, wie begrenzt und vergänglich unsere Existenz hier auf Erden ist und wie wichtig es ist, langatmige Geduld, ausdauernde Liebe, tiefes Mitgefühl und unerschütterlichen Frieden zu entwickeln, um eine gute, menschliche Gemeinschaft zu bilden.

Mit den Fotos der Kinder verabschieden wir uns und sagen **Danke!**

Herzliche Grüße von uns allen aus dem Aum Pranavashram,

Traude und Visvanathan

Kinder und ältere Menschen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zwischen 80 bis 100 monatlich Begünstigte (finanziell oder Lebensmittel bzw. Medizinische Hilfe)

Hunde und Kühe, ... :)

P.S. Wenn jemand uns schreiben oder mehr über den Ashram wissen möchte, unsere E-Mail Adresse und der Link zu unserer Homepage sind unten angeführt.

# Kinder 2021-22



Muthulakshmi



Dhanshika



Nageshwari



Sudali



Sriram



Purushotthaman



Esakkiammal



Nithish



Yashoda



Velmurugan



Vinotha



Madhupriya



Madhubala



Matheshwari



Poomari



Kavya S.



Krishnaveni



Sudha



Sathya



Subbulakshmi



Esakkiammal K.



Chitra



Kavya A.



Indhuja



Prabha